

Jahresbericht 2020



Waisenkinderdorf Elshadai in Wukro, Äthiopien

Mai 2021

Projekt update

Das Jahr 2020 stand im Schatten von Corona und endete mit politischen Unruhen in Tigray im Norden Äthiopiens (Region des Waisenkinderdorfs Elshadai, siehe separater Bericht). Die Kinderdorfleitung war mit Herausforderungen in neuen Dimensionen konfrontiert. Es gleicht einem Wunder, dass bis heute kein Covid Fall im Kinderdorf bekannt ist und sie von kriegerischen Übergriffen oder Raubüberfällen verschont geblieben sind.

Corona in Äthiopien

Um den Herausforderungen der Pandemie besser begegnen zu können, hat das Waisenkinderdorf ein Präventionsteam (bestehend aus der Krankenschwester, dem Leiter der Kinderbetreuung, weiteren Angestellten und älteren Kindern) aufgestellt. Das Team hat diverse Risikofaktoren identifiziert:

- die grosse Anzahl Waisenkinder in den Wohngruppen
- Kleinkinder, welche die Situation nicht verstehen
- Angestellte, die in der Stadt wohnen und in Kontakt mit Menschen ausserhalb des Kinderdorfes sind
- über 600 externe Schüler, die in Elshadai Wukro zur Schule gehen
- Farm Kunden
- fehlende Isolationsräume im Fall von Symptomen
- Mangel an Wasser

Gefordert mit dieser Ausgangslage wurde ein besonderer Fokus auf die Hygiene gelegt und folgende Massnahmen eingeleitet:

- regelmässige Reinigung und Desinfektion der Infrastruktur
- altersgerechte Schulungen von Kindern und Angestellten im Umgang mit der Pandemie
- Händewasch-Trainings
- zur Verfügung stellen von Präventionsmaterial
- Wasser und Seife für die Farmkundschaft
- vorübergehende Schliessung des Kindergartens und der Schule (angeordnet durch das staatliche Bildungsministerium)

Kinderbetreuung, -versorgung und Entwicklung

Die älteren Kinder haben nicht nur gelernt was es heisst auf die Hygiene zu achten, sie kümmern sich auch liebevoll um ihre jüngeren Geschwister und unterstützen damit die präventiven Massnahmen. Als Konsequenz sind auch die üblichen Krankheiten und Allergien signifikant rückläufig.

Die ältesten Elshadai Kinder, die verteilt im Land an diversen Universitäten oder Colleges studieren, sind aufgrund des Unterrichtsunterbruchs entmutigt, ist ihnen doch klar, dass Bildung die Chance für ihre Zukunft bedeutet. Der emotionale Support hat in dieser Zeit für alle Kinder zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die Sozialarbeiter im Kinderdorf stehen den Studenten und Kindern mit Beratungen und Ermutigung zur Seite.

Bis heute ist kein Corona Fall im Kinderdorf bekannt. Der vorbildliche Umgang der Angestellten, ihre



Bemühungen und die tolle Kooperation der Kinder haben dazu beigetragen.

Die Schule im Wukro-Kinderdorf - Bildung fürs Leben

Das Schuljahr (Beginn Sept 19 - Juni 2020) war bis zur Schliessung auf sehr gutem Weg mit erfreulichen schulischen Fortschritten.

Kleinkinder	8 Kinder	}	217
Kindergarten (1-3)	7 Kinder		
Grundschule (1.-8. Klasse)	68 Kinder	} 143 Elshadai	454
Oberstufe (9.+10. Klasse)	14 Kinder		
Vorbereitungsschule (11.+12. Klasse)	16 Kinder	} (17 freie Plätze*)	671 externe Kinder
Berufsschule	0 Kinder		
College	9 Kinder		
Universität	21 Kinder		

* 13 Kinder konnten 2020 ihr College oder Unistudium abschliessen. Einige davon haben eine Anstellung gefunden und können für sich selbst sorgen, andere sind noch auf der Suche. Für 4 Kinder gab es Lösungen ausserhalb von Elshadai.

Im 2020 wurde allerdings auch die Elshadai Schule Opfer der Pandemie. Noch im ersten Quartal 2020 ordnete die äthiopische Regierung per Verordnung an, die Schulen jeglicher Stufen auf unbestimmte Zeit zu schliessen. Aufgrund dieser Vorschrift mussten die 671 an der Elshadai-Schule registrierten Kinder dem Unterricht fernbleiben.

Die meisten externen Schüler der Schule verfügen nicht über einen Internetzugang. Online-Unterricht ist dadurch keine Option. Im Zusammenhang mit der Schließung der Schule besagt die Regierungsverordnung, dass - während die Lehrer der öffentlichen Schulen weiterhin vom Staat bezahlt werden - die Lehrer der Privatschulen von ihren jeweiligen Arbeitgebern bezahlt werden müssen (im Land gibt es keine Erwerbsausfallversicherung). Die Schulen können mit den Eltern über eine 50% Kostenbeteiligung verhandeln, d.h. die Eltern müssen sich am Gehalt der Lehrer beteiligen. Die Elshadai Lehrerschaft hat den Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen Handouts und Aufgaben zur Unterstützung bereitgestellt, welche es den Eltern ermöglicht den Kindern nach bestem Wissen und Gewissen selber Unterricht zu erteilen. Um das Unterrichtsmaterial für ihre Kinder zu erhalten, kommen die Eltern der Schüler der Klassen 1 bis 8 in die Schule. Sie bringen daraufhin die Aufgaben und Tests zur Kontrolle in die Schule und die Ergebnisse den Schülern zurück.

Zusätzlich bieten Universitäts- und Hochschulstudenten Tutorials für High-School-Schüler an. Die akademisch leistungsstarken High-School-Schüler bieten ihrerseits Unterstützung für Schüler der Mittel- und Grundschulklassen an. Weiter werden Probepfungen durchgeführt, um Schüler auf die Prüfungen vorzubereiten, die stattfinden müssen, damit sie in die nächste Klasse aufsteigen können.

Aus verschiedenen arbeitszeitlichen und sozioökonomischen Gründen sind einige Eltern mit ihrem Engagement im Rückstand. Nicht in allen Familien ist gewährleistet, dass Eltern befähigt sind ihren Kindern ausreichend Anleitung und Unterstützung zukommen zu lassen. Dies birgt die Gefahr, dass es bei diesen Schülern zu Bildungsrückständen kommt.

Für die internen Schüler wird mit einem Schutzkonzept im Sinne von 'home schooling' unterrichtet. Aufgrund der Schulschliessung ist eine wichtige Einnahmequelle des Wukro Kinderdorfes beeinträchtigt.



Farm – Hilfe zur Selbsthilfe

Die Farm ist bezüglich Covid am wenigsten betroffen wobei auch da die Pandemie nicht spurlos vorbei geht.

Übersicht der Elshadai Landwirtschaftsproduktion

Früchte	Gemüse			Hülsenfrüchte & Getreide	Tierprodukte	Blumen & Ornamente	Tierfutter	#	Anzahl Tiere
Äpfel	Rote Beete	Grünkohl	süsser Pfeffer	Bohnen & Erbsen	Milch	Zitronengras	Alfalfa	22	Bienenvölker
Avocado	Broccoli	Paprika	Mangold	Kichererbsen	Honig	Rosen	Heu	3	Stier
Guave	Kohl	Lauch	Tomaten	Mais & Popcorn	Mastschafe	Rosmarin	Mais	24	Milchkühe
Orange	Karotten	grüner Salat	Wassermelonen	Teff / Zwerghirse	Butter	Tee Baum	Weizenstroh	16	Kälber
	Blumenkohl	Zwiebel	Süsskartoffeln	Weizen				21	Färsen
	Chinakohl	Kartoffeln	Zucchini					1	Maultier
	Aubergine	Rettich	Gurke					6	Schafe (Mast)
	Sojabohnen	Kürbis	Okra					77	Schafe (Zucht)
	Knoblauch	süsse Melone							

Der durch das Coronavirus verursachte Ausnahmezustand machte sich in der Landwirtschaft insbesondere auf drei Arten bemerkbar.

- Es kam zu einem deutlich spürbaren Rückgang beim Milchverkauf. Der wichtigste Kunde musste die Produktion einstellen und Angestellte entlassen. Als Sofortmassnahme haben die Kinder zusätzlich Milch erhalten. Als langfristige Lösung wird die Überproduktion bekannt gemacht, da in der Vergangenheit die grosse Nachfrage nicht gedeckt werden konnte.
- Durch Beschränkungen der Transportwege wurde der Lebensmittelverkauf eingeschränkt.
- Die durch Reisebeschränkungen entstandene Knappheit des Tierfutters hat zu astronomischen Preiserhöhungen geführt.

Positiv entwickelt hat sich, die seit 3 Jahren zielführend aufgebaute Avocado Farm. Sie gilt als Entwicklungsschritt für die Region. CultivAid (zuvor Engineers without borders), spezialisiert im Bereich Agrikultur, arbeitet daran, die Lebensqualität in Entwicklungsländern zu fördern, die Produktivität zu erhöhen, den Lebensmittelkonsum der Kinder zu verbessern und unterstützt in der Einkommenserhöhung.

Die Experten von CultivAid haben das Vorzeigeprojekt der Elshadai 'Avocado Farm' an einem Schulungstag vorgestellt. 54 Teilnehmer aus den landwirtschaftlichen Forschungszentren, Universitäten und landwirtschaftlichen Berufsschulen nahmen an der Schulung teil und konnten profitieren. Das Avocado-Feld in Elshadai dient als wertvoller praktischer Lernort.

Wasser als kostbarstes Gut bezieht die Elshadai Farm als Hauptwasserquelle vom Genfel Fluss, der am Kinderdorf vorbeifliesst. In der Regel füllt sich der Fluss in der Regenzeit von Juni bis September. In der Vergangenheit hatten sie Flusswasser bis im Mai des kommenden Jahres zur Verfügung. 2020 war der Fluss bereits im März ausgetrocknet. Hinzu kam die Unterbrechung der städtischen Wasserversorgung aufgrund technischer Probleme. Die Farm konnte die Bewässerung mit Wasser aus dem eigenen Bohrloch sicherstellen. Für die Kinder musste jedoch Wasser eingekauft werden. Es wird auf eine faire Flusswasserverteilung in Absprache mit der umliegenden Bauernschaft geachtet.

Die Farm dient dem Kinderdorf und der umliegenden Bevölkerung:

- a) Wie schon seit Jahren werden die Kinder mit landwirtschaftlichen Produkten ernährt, deren Kauf auf dem Markt sonst unerschwinglich wäre.
- b) Die Farm ist und bleibt eine wichtige Einnahmequelle für Elshadai Wukro.
- c) Die Farm ist für die erwachsenen Elshadai-Kinder, die sich für die Landwirtschaft interessieren, zu einem nützlichen Ort geworden, an dem sie Zeit verbringen, wertvolle Fähigkeiten erlernen und mitarbeiten können.
- d) Die Verbraucher in Wukro erhalten gesundes Gemüse und Milch zu vernünftigen Preisen.
- e) Einige relativ neue Gemüsesorten für die Region, wie z.B. Auberginen, sind den Menschen in Wukro vertraut geworden, so dass die Produkte nicht mehr zum Markt in Mekele gebracht werden müssen.

Die Heuschrecken gelten noch immer als Bedrohung für die Region. Die Farm blieb 2020 verschont.



Inflation

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im Land haben der Inflation zusätzlich Auftrieb gegeben. Die Grundbedürfnisse der Kinder und lebensnotwendige Güter sind betroffen. Das Management vor Ort und das Projektteam Learning for Life arbeiten intensiv an Massnahmen, um langfristig Stabilität für die Kinder und die Angestellten zu gewährleisten.

Ausblick

Für das Jahr 2021 steht 'Frieden für Äthiopien' im Zentrum. Der Fokus liegt auf der Stabilität, Sicherheit, nachhaltiger Hilfe und wirkungsorientierter Nothilfe für die hungernde Nachbarschaft des Waisenkinderdorfes (siehe separater Bericht).

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende in diesen herausfordernden Zeiten unterstützen!